

Quirliges Leben hinter alten Mauern

Kirchenvorstand plant Neugestaltung der Kapelle – Gemeinde wächst und braucht Raum für die Jugendarbeit

Von Dieter Prüschenk

RÖTGESBÜTTEL. Die wachsende Gemeinde macht es nötig: Die 1250 erbaute Kapelle der Evangelischen Kirchengemeinde wird umgestaltet. Geplant ist ein großer Raum hinter den alten Mauern, der für Gemeindegarbeit und für Gottesdienste zu nutzen ist.

„Das ist schon toll, dass unsere Gemeinde in Rötgesbüttel wächst“, sagt Pastor Heinrich Schlimme bei einem Ortstermin erfreut. Schlimme betreut sowohl die Kirchengemeinde in Rötgesbüttel und die in Ribbesbüttel. „Deshalb brauchen wir dringend einen größeren Raum für unsere Gemeindegarbeit“, zieht der Pastor ein Fazit.

Der Gemeindegaraum soll in der im Jahr 1250 aus Feldsteinen erbauten Kapelle eingerichtet werden. „Als die Gemeinde 1924 selbständig wurde, bis dahin gehörte sie zu Meine, wurde die Kapelle zu klein“, weiß Schlimme. „Aber die Rötgesbütteler schafften es trotz der wirtschaftlich widrigen Zeiten, eine neue Kirche

mit rund 200 Sitzplätzen an die alte Kapelle anzubauen.“ Diese wurde 1928 geweiht.

Die Westwand der Kapelle wurde kurzerhand zum Altarraum der neuen Kirche hin geöffnet und mit einer variablen Holzwand versehen. „So können wir auch heute noch eine Hälfte der Kapelle bei stark besuchten Gottesdiensten wie etwa am Heiligen Abend oder bei der Konfirmation nutzen“, erklärt Heinrich Schlimme.

Wohl in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurde der Kapellenraum mit einer damals üblichen Plastikfaltwand getrennt. Der dadurch geschaffene Raum wird seitdem für Sitzungen und den Konfirmandenunterricht genutzt.

„Unsere Diakonin, Frau Witt, macht schon seit Jahren eine hervorragende Jugendarbeit“, lobt der Pastor seine Mitarbeiterin. „Bisher müssen die Kinder und Jugendlichen allerdings nach Ribbesbüttel fahren, da wir hier in Rötgesbüttel nicht die geeigneten Räume haben.“

Auch für junge Mütter mit ihren Kindern sei das vorhandene Platzangebot unzureichend. „Und in den neuen Wohngebieten leben viele junge Familien, für die haben wir zwar tolle Ideen, die wir aber nicht verwirklichen können.“

Das Landeskirchenamt sei bei der Planung der Neugestaltung behilflich und ermittle zurzeit die Kosten. „Erste Schätzungen liegen bei 50 000 bis 70 000 Euro“, sagt Schlimme. „Wir wollen einen hellen, freundlichen Raum schaffen, in dem der Konfirmandenunterricht, die Jugend- und Erwachsenenarbeit und Sitzungen stattfinden können“, erläutert der Pastor die Vorstellungen. „Dazu muss die Plastikfaltwand verschwinden. Und eine versteckte

kleine Teeküche soll auch installiert werden.“ Die Nutzung als Sakralraum soll ebenfalls weiterhin möglich sein.

Im Inneren der Kapelle müsse vor die historische Eingangstür unbedingt ein Windfang, denn im Winter ziehe es erbärmlich durch Fugen und Ritzen. „Die Tür hat im Laufe der Jahrhunderte wohl schon einiges erlebt“, sagt Schlimme und hat

auch gleich ein Anekdote parat: „Es wird erzählt, dass im 30-jährigen Krieg die Schweden mit der Axt ein großes Loch in die schwere Eichentür geschlagen habe sollen, um in das Innere der Kirche zu gelangen.“ Denn zu Kriegszeiten sei die Kapelle nicht nur als Gottesdienst- sondern auch als Zufluchtsraum genutzt worden.



Die rund 750 Jahre alte Kapelle mit der 1928 angebauten Kirche.

Fotos: Prüschenk

FAKTEN

1200 Mitglieder zählt derzeit die Kirchengemeinde Rötgesbüttel.
Verbundenes Pfarramt mit der Kirchengemeinde Ribbesbüttel.
Pastor für beide Gemeinden ist Heinrich Schlimme, Ribbesbüttel.
Bau der Kapelle um 1250 von Mönchen des Klosters Meine.
Lösung der Kirchengemeinde im Jahr 1924 von der Gemeinde Meine.

Bau einer neuen Kirche im Jahr 1928 an die Kapelle.
Teilung der Kapelle in den 60er Jahren in einen Sakral- und einen Gemeindegaraum.
Finanzierung: Es wird ein Zuschuss des Kirchenkreises Gifhorn für die Baukosten von 70 000 Euro erhofft.
Eigenanteil: Soll durch Spenden der Gemeinde gedeckt werden.



Pastor Heinrich Schlimme vor der mehr als 400 Jahre alten eichenen Kapellentür, in die Schweden im 30-jährigen Krieg ein Loch sägten.